

# Linksgrüne Heulsusen reiben sich die Augen

## Klartext zur US-Wahl von Dr. Joachim Pfeiffer

[veröffentlicht von KathStern am 11.11.2016](#)

Vor wenigen Wochen konnte ich selbst den US-Wahlkampf aus nächster Nähe beobachten. Nun hat Donald Trump gewonnen und wird 45. Präsident der USA. Ob es einem gefällt oder nicht gratuliere ich Donald Trump zu seiner Wahl.

- Wie jeder neugewählte Präsident hat auch er eine Chance verdient. Außerdem dürfen wir nicht vergessen, dass die USA 150 Jahre mehr Erfahrung in erfolgreicher Demokratie haben, als wir in Deutschland. Gerade deshalb gilt es, die Entscheidung der amerikanischen Wähler auch uneingeschränkt zu respektieren.

Diese Wähler verdienen es, nicht von selbsternannten US-Experten und Kennern beleidigt zu werden.

**Bei dieser Wahl war es äußerst bedenklich, in welchem Maß einige Politiker und auch die Medien eine vorschnelle Meinung eingenommen haben.**

→ **Verblüfft über ihre eigenen Prognosen sind nun die linksgrünen Heulsusen eines Besseren belehrt worden.**

Gerade unbequeme Entscheidungen gehören zu einer funktionierenden Demokratie.

Persönlich rechne ich mit pragmatischen Lösungen einer Trump-Administration und weiß, dass die USA eine stabile Demokratie sind. Der sicherheitspolitische Beitrag Deutschlands in der NATO wird mutmaßlich nicht nur finanziell steigen, denn Trump hat im Wahlkampf kritisiert, dass Amerika im Bündnis eine zu große Last trage. Im Klartext heißt dies: *Wir werden nicht nur mehr zahlen, sondern auch marschieren müssen!*

→ **Klar ist auch, dass Trumps Wahl einen Aufstand gegen „Gendergaga“ und vermeintliche *Political Correctness* darstellt.**

In diesem Zusammenhang verweise ich gerne auf die aufgeregten Reaktionen, die *Günther Oettingers* Bemerkungen über Chinesen als Schlitzaugen und ähnliche verbale Spitzen auslösten. In einer immer komplexer werdenden Welt sehnen sich die Menschen nach einfachen Lösungen.

→ Nicht zuletzt drückt sich in Trumps Wahl auch Angst aus, „*dass alles anders wird*“. Ein Phänomen, das sich in Deutschland z.B. in der Flüchtlingsproblematik zeigt.

Jetzt gilt es gemeinsam mit den Vereinigten Staaten eine starke transatlantische Partnerschaft aufrechtzuerhalten und gute Beziehungen fortzusetzen.